



Aktionsheft
FÜR DIE AGRARWENDE



aktion
agrار



*Einen wunderschönen
guten Tag!*

**HIER GEHT'S UM AKTIONEN FÜR
ARTENVIELFALT, KLIMASCHUTZ UND
VIELFÄLTIGE LANDWIRTSCHAFT.**

LET'S TALK ABOUT PESTICIDES!

Der massive Rückgang von Insekten, die Gefahr für das Grundwasser und Wirkungen auch sehr kleiner Mengen chemischer Spritzmittel auf unseren Organismus schrecken auf. Hunderttausende unterschrieben gegen Glyphosat. Andere fordern eine Pestizidabgabe, mit deren Einnahmen ein weitreichender Umstieg der Landwirtschaft zu fördern wäre. Schau mit uns über Tellerränder: In Indien haben inzwischen mehrere Bundesstaaten angekündigt, komplett auf pestizidfreie Landwirtschaft umzusteigen.

“Mal eben ohne Pestizide” - ist leichter gesagt als getan. Wer unterstützt die Höfe, die umsteigen wollen? Wer stoppt die Politik, die auf Billigexporte setzt? Wie bringen wir die Supermärkte dazu, Erzeuger*innen fair zu entlohnen?

**MACH DICH SCHLAU - UND STARK
FÜR DIE ZUKUNFT DER BÄUERLICHEN
LANDWIRTSCHAFT UND DIE ARTENVIELFALT!**

Marienkäfer statt Bayer, BASF und Syngenta!

Bayer setzte in seinem Geschäftsbereich "Crop Science" 2017 fast 9,6 Milliarden Euro um, Syngenta knapp 9,3 Milliarden Dollar. Zusammen mit BASF und Dow-Dupont sind sie die weltgrößten Agrarchemiekonzerne.

Bis zu 35.000 Tonnen Pestizidwirkstoffe landen in Deutschland jedes Jahr auf den Äckern. Sie sollen Unkraut oder Schädlinge oder Pilze fern halten. Die Mittel wirken auf Umwelt, Tiere und Menschen. Einige Pestizide beeinträchtigen das Hormonsystem. Wertvolle Bodenorganismen gehen zugrunde, Gewässer leiden unter dem Eintrag der Gifte. Jeder Eingriff in die Nahrungsketten raubt Lebensgrundlagen für bestäubende Insekten, für Kleintiere und Vögel.

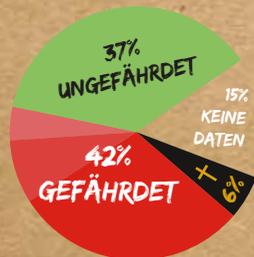
Es geht aber auch anders: Wo Fruchtfolgen und systematischer Bodenaufbau zum Tragen kommen, sind die Pflanzen widerstandsfähiger. Auch gezielter Einsatz von Nützlingen und mechanischer Wildkrautbekämpfung macht viele Chemikalien unnötig.

Wir fordern Umbauhilfen durch Beratung und Fortbildungen! Es braucht faire Preise für die Arbeit mit den Lebensmitteln und kurze Wege zwischen Landwirt*innen und Verbraucher*innen. Wir fordern das Verbot der giftigsten Wirkstoffe, eine Pestizidabgabe und ein Exportverbot für die in Europa bereits verbotenen Mittel. Auch gezielter Einsatz von Nützlingen und mechanische Wildkrautbekämpfung machen viele Chemikalien unnötig.

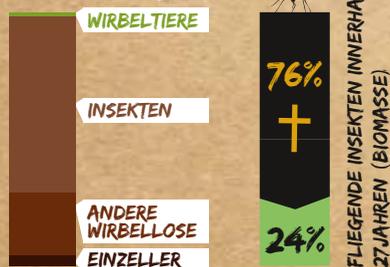
DER STAR IST BESONDERS BEDROHT: 42% RÜCKGANG DER POPULATION IN 11 JAHREN



TIER-, PFLANZEN- & PILZARTEN



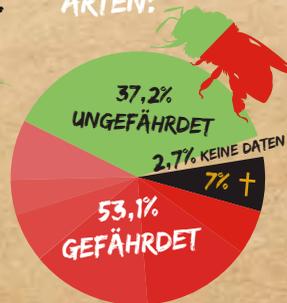
70% DER TIERARTEN SIND INSEKTEN



BEI 45% DER INSEKTENARTEN IST DER BESTAND RÜCKLÄUFIG.



WILDBIENEN-ARTEN:



Alle Angaben für Deutschland

Quellen: Bundesamt für Naturschutz,

Rote Liste der Bienen 5. Fassung, NABU

Mit der Natur verbündet - nicht mit Konzernen

Die Agrarkonzerne machen sich gerne „unverzichtbar“. Lobbyist*innen der Pestizidhersteller nehmen Einfluss auf die Politik. Ihre enge Zusammenarbeit mit Berufsschulen und Universitäten beeinflusst angehende Bäuerinnen und Bauern. Deshalb suchen wir jetzt Kontakt zu aufgeschlossenen Schulen und Unis und werben für Alternativen. An unserer Seite wissen wir viele Bäuerinnen und Bauern, die heute schon weiterdenken und beweisen, dass es ganz anders gehen kann!

ZUM BEISPIEL:

Jan Wittenberg

BIOLAND-BAUER AUS MAHLERTEN BEI
HILDESHEIM, BETREIBT ACKERBAU UND IST
SOJA- UND LUPINEN-PIONIER

„Über 20 Jahre pfluglos und dazu 10 Jahre bio fühlt sich an wie die Königslösung für das Boden- und Bauernleben! Weite Fruchtfolge und durchdachter Einsatz bester Landtechnik sprengen die „Kaskade der Abhängigkeiten“ von mineralischer Düngung, Pflanzenschutz und spezialisierter Massenproduktion. Erfahrungsaustausch bringt uns Praktiker, das nachhaltige Lebensmittel, die Natur und die Gesellschaft weiter!“



J. WITTENBERG

Michael Reber

KONVENTIONELLER LANDWIRT AUS GAILENKIRCHEN BEI
SCHWÄBISCH HALL, BETREIBT ACKERBAU UND
EINE BIOGASANLAGE.

„Früher machte ich Fungizidmaßnahmen im frühen Stadium der Pflanzen im Frühjahr, um sie von Anfang an gesund zu halten. Jede dieser Maßnahmen zerstört aber (nicht nur) die pilzliche Mikrobiologie im Boden, die auch für den Nährstoffaufschluss im Boden eine Symbiose mit den Wurzeln der Pflanzen eingeht (Stichwort Mykorrhiza). Dies hat zur Folge, dass wir wieder Mineraldünger brauchen, weil der Pflanze im Boden der Partner fehlt, um sich das selbst holen zu können. Wir machen zur Gesundheitserhaltung der Pflanzen Blattsaft-Analysen und vitalisierende Pflanzenspritzungen. Hier gehört insbesondere die Anwendung von Komposttee zu. Dies hat bei uns jetzt im ersten kompletten Anwendungsjahr eingeschlagen wie eine Bombe. Wir haben Humusbildung an den Wurzeln der Kulturpflanze! Das heißt, wir können im laufenden Anbau, egal welcher Kultur, Humus aufbauen.“



Lass Dich ermutigen!

In dem Dörfchen Mals in Südtirol wird leidenschaftlich um einen Komplettverzicht auf Pestizide gestritten. Der Ortsbeirat hatte ihn nach einem entscheidenden Bürgerentscheid Anfang 2018 beschlossen, jetzt prüfen Gerichte seine Rechtmäßigkeit. In ganz Europa geht kein anderer Ort so weit.

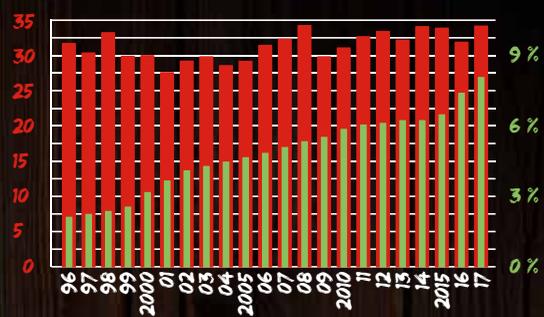
Aber der indische Kleinstaat Sikkim im Himalaya - etwa doppelt so groß wie das Saarland - erklärte sich 2016 für pestizidfrei. Über 58.000 Hektar Land werden nun biologisch bewirtschaftet. Der Dokumentarfilm "Die Ökorebellen vom Himalaya" erreichte 2018 internationale Aufmerksamkeit.

Und nun will Andhra Pradesh – ein indischer Bundesstaat mit 50 Millionen Einwohnern – dem Beispiel folgen. Die Regierung verkündete einen Ausstiegsplan bis 2024 und fördert bis dahin vor allem Schulungen von Bäuerinnen und Bauern in einem "Zero budget natural farming"- Programm. Deutlich geringere Kosten im laufenden Betrieb und unter dem Strich erhöhte Erträge durch Zwischenfrüchte und gesündere Böden sind die zentralen Argumente für die Bauernfamilien. Gegenseitige Beratung unter Nachbar*innen ist zentraler Bestandteil des Konzeptes.

Selbstverständlich ist Indien nicht Deutschland. Hier sind die Bauernhöfe größer, Subsistenz-Landwirtschaft die Ausnahme und der Kapitaleinsatz der einzelnen Betriebe immens. Aber hier wie dort ist es höchste Zeit, den Pflanzenschutz der letzten Jahrzehnte zu hinterfragen. Es geht darum, Bodenleben zu retten und den dramatischen Verlust der Artenvielfalt zu stoppen. Und es geht um die Bäuerinnen und Bauern: In Indien schockieren Tausende von Selbstmorden die Gesellschaft – hier verlieren wir jedes Jahr Tausende von Höfen, die den Kampf mit viel zu niedrigen Preisen bei ständig harter Arbeit aufgeben oder keine Hofnachfolger*innen finden.

SETZ' DICH EIN FÜR MUTIGE VERÄNDERUNGEN!

INLANDSABSATZ PESTIZID-WIRKSTOFFE IN 1000 T



ANTEIL FLÄCHE ÖKOANBAU IN DEUTSCHLAND

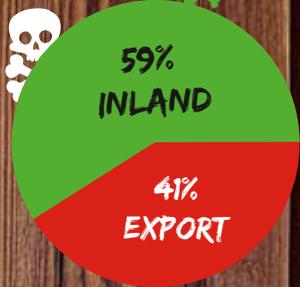
FAZIT: MEHR PESTIZIDE AUF WENIGER FLÄCHE!

Täglich verschwinden zudem 60-100 Hektar Ackerfläche unter Beton und Asphalt.



PESTIZID-EXPORTE & NUTZUNG IM INLAND

HERBIZIDE



FUNGIZIDE



INSEKTIZIDE



EXPORT VON
IM INLAND
UNZULÄSSIGEN
SUBSTANZEN
Z.B. 2017:

DAZOMET
2.500-10.000 t

TEBUCONAZOL
1.000-2.500 t

PROPINEB
2.500-10.000 t



REISE MIT UNS NACH ANDHRA PRADESH!

DAS KOMPLETTE COMIC
GIBT ES AB FRÜHLING
ZUM BESTELLEN
UND AUF
WWW.AKTION-AGRAR.DE

HALLO!
ICH HEIßE ILA UND
LEBE IN EINEM KLEINEN
DORF IN ANDHRA PRADESH.

IN DIESEM INDISCHEN BUNDES-
STAAT LEBEN 6 MILLIONEN
FAMILIEN AUF DEM LAND
UND VON DER
LANDWIRTSCHAFT.



Das Jahr der Alternativen

VERÄNDERUNG VERANSTALTEN

Wenn wir das Ernährungssystem nicht den Konzernen überlassen wollen, müssen Stadt und Umland sich näher kommen, besser verstehen und zusammenarbeiten, denn nur gemeinsam schaffen wir die Agrarwende! Dafür stellen wir Euch hier drei Veranstaltungsformate zur Begegnung und zum Austausch vor:

POLITISCHES MARKTFRÜHSTÜCK

Hier kommen Menschen zum Schlemmen auf dem Bauernmarkt zusammen und können ungezwungen Landwirt*innen und Verarbeiter*innen aus der Umgebung kennenlernen.



SCHNIPPELDISKO

Bei der Schnippeldisko wird bei Musik und inhaltlichem Programm krummes Gemüse von Höfen aus der Umgebung geschneipelt. Das ist schon etwas aufwändiger, aber macht Spaß und ist eine super Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen.

STOPPELPARTY

Wenn es dann Herbst wird, könnt ihr gemeinsam auf dem Acker nachernten, auch „stoppeln“ genannt. Bei einer Stoppelparty wird mit allem, was auf den Feldern noch liegt, ein leckeres Essen gekocht. Eine gute Gelegenheit, sich kennen zu lernen und zu vernetzen.

Unser Projekt „Jahr der Alternativen“ lädt zum Ausprobieren vieler Einkaufsalternativen ein. Und unter www.aktion-agrar.de findet Ihr unter „Veränderung veranstalten“ Tipps und Checklisten, damit ihr selbst mit eurem Freundeskreis losziehen und Veränderung veranstalten könnt.

[www.aktion-agrar.de/
veraenderung-
veranstalten](http://www.aktion-agrar.de/veraenderung-veranstalten)

Viel
Spaß!



Saat der Veränderung

**SAATGUT HAT SPRENGKRAFT:
SAATGUT IST DER BEGINN DES LEBENS
- UND EIN HART UMKÄMPFTER MARKT.**

Weltweit teilen wenige Saatgutkonzerne drei Viertel des kommerziellen Saatgutmarktes unter sich auf. Patente und Sortenschutz, strenge Sortenzulassungsverfahren und Hybridsorten schränken die Unabhängigkeit von Bäuer*innen stark ein. Außerdem brauchen die Sorten der Industrie viel Kunstdünger und Pestizide – mit zahlreichen negativen Folgen.

Aber es gibt nicht nur frustrierende Nachrichten: Saatgut-Aktivist*innen kämpfen für Entscheidungsfreiheit und für krisensichere Sorten. Sie engagieren sich für den Anbau und die Erhaltung traditioneller Sorten, für Saatguttauschbörsen, für die Bildung von Erhalter*innen-Ringen, für Urban Gardening und Open-Source-Modelle für neugezüchtete Sorten.

**2019 KANNST DU SELBST
SAATGUTAKTIVIST*IN WERDEN.**

IMPRESSUM Aktion Agrar e.V., Artilleriestr. 6, 27283 Verden/Aller, www.aktion-agrar.de, info@aktion-agrar.de Redaktion: Jutta Sundermann (V.i.S.d.P.), Karen Schewina, Astrid Goltz, Leonie Dorn, Lara Bökamp, Pacari Ponton, Jasmin Breemann, Jennifer-Lee Servient; Grafik und Layout: Adrian Hofrichter; Schweineaufkleber: Wolf Rüdiger Marunde; Indien-Comic: Kim Tappert, Fotos: Maria Dorn und Team Aktion Agrar. Druck: Pachnickedruck, Göttingen



Mach mit - Tipps für Dein Aktionsjahr 2019!

**WER DIE WELT VERÄNDERN MÖCHTE, TUT GUT
DARAN, SIE SICH GENAUER ANZUSCHAUEN!**

1. TIPP: 15.-17.03. WITZENHAUSEN

Wochenende für Saatgutaktivist*innen und alle, die es werden möchten. Es wird praktisch mit samenfestem Saatgut und es geht um die Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse auf dem Saatgutmarkt. Lass zusammen mit Freund*innen Pflänzchen wachsen und organisiere eine bunte Pflanzentauschbörse!

2. TIPP: FRONLEICHNAM 2019

auf dem Dottenfelder Hof (nahe Frankfurt). Zusammen mit dem Bündnis Meine Landwirtschaft richten wir im Juni ein Festival für Agrar-Aktive aus. Tolle Leute, Musik, praktische Workshops, interessante Vorträge und Pläneschmieden versprochen!

3. TIPP: 14.-21. JULI RADTOUR

Von Lüneburg bis Gatersleben im ehemaligen Grenzgebiet rund um die Themen Agrar- und Energiewende. Wie das Seminar im März bereiten wir dieses Projekt zusammen mit der Evangelischen Jugend auf dem Lande (ejl) und der Kampagne für Saatgut-Souveränität vor.

Mit der Natur im Team!

DAS GEHT IN DEINEM GARTEN LOS:

Bestäuber und Nützlinge, die gleich um die Ecke wohnen, helfen der Ernte auf die Sprünge. Eine bunte Auswahl Insektenhotels gibt's im Handel und wer selbst Hand anlegen möchte, kann bereits mit einfachen Mitteln Erfolg haben. Es lohnt sich auch, bei der Bepflanzung auf Insektenfreundlichkeit zu achten.

Tu was für das Wohl von Boden und Pflanzen! Die einen Gewächse benötigen viele, die anderen hinterlassen wertvolle Nährstoffe. Deshalb tut der Wechsel zwischen Schwach-, Mittel- und Starkzehrern gut (**Fruchtfolge**). **Mischkulturen** machen sich Synergien verschiedener Pflanzen zu nutze, um den Ertrag zu steigern und Schädlinge fern zu halten. Ein gutes Beispiel sind Karotten und Zwiebeln, die sich gegenseitig vor Möhren- bzw. Zwiebelfliegen schützen können. Gemischte Pflanzengesellschaften sind oft widerstandsfähiger. Auch der Duft macht einen Unterschied: Er kann Schädlinge auf Abstand halten oder passende Nützlinge anziehen.

INTERNET-TIPP: WURZELWERK.NET BIETET EINEN MISCHKULTUR-ANBAUPLAN.



Ich bin aktiv für die Agrarwende!

**BITTE IM BRIEFUMSCHLAG AN:
AKTION AGRAR
ARTILLERIESTR. 6
27283 VERDEN/ALLER**

MEINE ADRESSE:

VORNAME _____
NAME _____
STRASSE _____
PLZ & ORT _____
E-MAIL _____

**RECHTS GEWÜNSCHTES ANKREUZEN:
WIR FREUEN UNS ÜBER EINE
SPENDE FÜR DRUCK UND VERSAND!**

**O ICH WÜRD GERNE DEN NEWSLETTER
VON AKTION AGRAR ABONNIEREN
(ICH WEIß, DASS ICH MICH JEDERZEIT
WIEDER AUSTRAGEN KANN).**

**O ICH HÄTTE GERNE _____ WEITERE
EXEMPLARE DIESES AKTIONSHEFTES.**

**O ICH WÜRD GERNE _____ EXEMPLARE
DES INDIEN-COMICS BESTELLEN.**

**O ICH WÜRD GERNE _____ EXEMPLARE
DES FLYERS „PESTIZIDREDUKTION
IST MÖGLICH“ BESTELLEN.**



Ta, ich werde Teil von Aktion Agrar!

ICH MÖCHTE DIE ARBEIT VON
AKTION AGRAR FÜR DIE
AGRARWENDE STÄRKEN!

ICH WERDE MIT _____ EURO

IM MONAT KAMPAGNEN

UNTERSTÜTZEN UND TRETE ALS
FÖRDERER*IN IN DEN "COUNTRY
CLUB LANDWENDE" EIN.

ICH ERHALTE JEWEILS IM FEBRUAR
EINE SPENDENQUITTUNG ÜBER DIE IM
VORJAHR GESPENDETE SUMME (AB 50
EURO, DARUNTER REICHT EIN ÜBERWEI-
SUNGSBELEG FÜR DAS FINANZAMT).

ICH ERTEILE HIERMIT AKTION AGRAR
E.V. DIE ERLAUBNIS, DAS GELD
O MONATLICH O QUARTALSWEISE
O HALBJÄHRLICH

VON DIESEM KONTO EINZUZIEHEN:

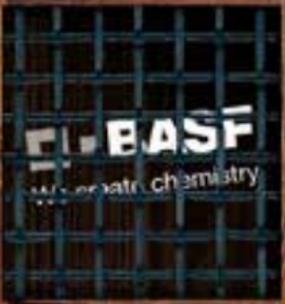
INHABER*IN _____

KREDITINSTITUT _____

IBAN _____

BIC _____

DATUM UND UNTERSCHRIFT



GEFÖRDERT DURCH:



Rewegungs-
stiftung

KATHOLISCHER
FONDS

Brot
für die Welt

Mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes